



.375 Dakota

Die in Sturgis, South Dakota, beheimatete Firma Dakota Arms ist bekannt für ihre praxisgerechten Custom- und Semi-Custom Repetierbüchsen. Neben der Waffenherstellung vertreibt Dakota Arms aber auch Einzelteile wie Systeme, Magazinkästen oder Kammerstängel an Büchsenmacher. Nach dem Vorbild berühmter Waffenfirmen, wie Holland&Holland oder Rigby, brachte der Firmeninhaber Dan Allen dann vor einigen Jahren auch eine eigene Patronenserie heraus, die von der 7mm Dakota bis hin zur .450 Dakota reicht



Norbert Klups

Als Basishülse dient bei allen Patronen, mit Ausnahme der .450 Dakota, die Hülse der .404 Jeffery. Die gürtellose .404 Jeffery zu wählen, ist sehr vorteilhaft, was Präzision und Zuverlässigkeit betrifft. Bekanntlich sind gürtellose Patronen hinsichtlich der Präzision im Vorteil, weil die Zentrierung des Geschosses zur Laufseelenachse hier günstiger ist. Auch sind gürtellose Patronen bei der Verwendung in Repetierbüchsen gegenüber Gürtel-, Rand, oder Patronen mit eingezogenem Rand bei der Zuführung und dem Ausziehen der abgefeuerten Hülse viel unproblematischer.

Die Basishülse .404 Jeffery ist „ausgeblasen“, das heißt, sie hat eine bis zur Schulter fast zylindrische Hülsenform, was eine Vergrößerung des Pulverraumes zur Folge hat. Durch den Schulterwinkel von 30 Grad und die günstige Hülsenform wird zudem ein optimaler Pulverabbrand erreicht. Die Eigenpräzision der .375 Dakota ist entsprechend hoch.

Leistungsmäßig liegt sie trotz kürzerer Hülse noch über der .375 Holland&Holland Magnum. Ein 300-Grains-Geschoss wird auf über 800 m/s gebracht, was eine Mündungsenergie von mehr als 6000 Joule ergibt. Die .375 Holland&Holland Magnum leistet hier etwa 30 m/s weniger. Der große Vorteil der .375 Dakota ist, dass sie problemlos in normal lange Büchsenysteme passt und kein teures Magnumsystem braucht. Das ermöglicht den Bau von preiswerten Repetierbüchsen.

Die .375 Dakota ist eine gute Universalpatrone für die Jagd auf wehrhaftes Wild in Afrika, schweres Schalenwild wie Elch, Eland oder Maral, auch auf große Distanzen, und für die starken Bären Nordamerikas. Sie entspricht dem Anwendungsbereich der .375 Holland&Holland Magnum.

Bei den Fabrikpatronen sieht es derzeit in Deutschland schlecht

Geschosspalette

Hersteller	Geschosstyp	Geschoss-gewicht in Gramm/Grains
Speer	TMS	17,5 / 270
Speer	Grand Slam	18,5 / 285
Speer	Vollmantel	19,4 / 300
Sierra	Hohlspitz	13,0 / 200
Sierra	TMS	16,2 / 250
Sierra	Game King	19,4 / 300
Hornady	TMS	14,5 / 225
Hornady	TMS	17,5 / 270
Hornady	TMR	19,4 / 300
Hornady	Vollmantel	19,4 / 300
Nosler	Partition	16,8 / 260
Nosler	Partition	19,4 / 300
Swift	A-Frame	16,2 / 250
Swift	A-Frame	19,4 / 300
Woodleigh	Prot. Point	15,2 / 235
Woodleigh	Semi Point	17,5 / 270
Woodleigh	Prot. Point	19,4 / 300
Woodleigh	Vollmantel	19,4 / 300
Winchester	Fail Safe	17,5 / 270
Winchester	Fail Safe	19,4 / 300
Winchester	Vollmantel	19,4 / 300
Barnes	X-Bullet	13,6 / 210
Barnes	X-Bullet	15,2 / 235
Barnes	X-Bullet	16,2 / 250
Barnes	X-Bullet	17,5 / 270
Barnes	X-Bullet	19,4 / 300
Barnes	Solid	15,2 / 235
Barnes	Solid	16,2 / 250
Barnes	Solid	17,5 / 270
Barnes	Solid	19,4 / 300
PMP	TMR	19,4 / 300
Remington	TMR	17,5 / 270
Sako	Powerhead	17,5 / 270
RWS	Vollmantel	19,4 / 300
RWS	Kegelspitz	19,4 / 300
RWS	TUG	19,4 / 300
Norma	TXP	19,4 / 300
Norma	Teilmantel	19,4 / 300
Reichenberg	HDB	13,0 / 200
Reichenberg	HDB	15,8 / 245
Reichenberg	HDB	17,5 / 270
Reichenberg	HDB	19,4 / 300
Möller	KJG	13,0 / 200
Federal	Trophy Bonded	19,4 / 300
Degol	TMS	17,5 / 270
Degol	TMS	19,4 / 300
Degol	Vollmantel	19,4 / 300
Degol	TMR	22,7 / 350
Degol	Vollmantel	22,7 / 350

aus. Patronen gibt es nur von Dakota selbst. Dakota lässt die Patronenpalette in den USA bei Superior Ammunition fertigen, die ebenfalls in Sturgis, South Dakota, ansässig ist und seit 1984 Munition in Kleinserien produziert. Nach Europa gelangen diese Patronen kaum oder nur mit sehr großem Aufwand. Somit ist die .375 Dakota bei uns eine echte Wiederladeangelegenheit.

Die Hülsenbeschaffung ist bei diesem Kaliber sehr eingeschränkt. Wer seinen Hüsenvorrat nicht unbedingt durch das Verschießen der teuren Fabrikpatronen, wenn überhaupt erhältlich, anlegen will, kann auch .404 Jeffery-Hülsen umformen, was aber schon etwas Sachkenntnis beim Feuerformen verlangt. Hülsen sind bei Johannsen, Neumünster, zu bekommen. Zehn




VON LINKS: .404 JEFFERY, .375 DAKOTA UND .375 HOLLAND&HOLLAND MAGNUM.

Stück kosten 19,90 Euro. Das dürfte der beste Weg sein, um an einen Grundstock Hülsen zu gelangen.

Bei den Geschossen sieht es dagegen sehr gut aus. Der Geschossdurchmesser von .375 ist recht beliebt, und es besteht eine reiche Auswahl. Die Geschosspalette reicht von 200 bis 350 Grains. Bei vielen Geschossen ist aber zu bedenken, dass sie oft für wesentlich schwächere Patronen gedacht sind und für die .375 Dakota, wenn die volle Leistung gewünscht wird, nicht geeignet sind. Beim Einsatz auf Wild ist dann mit völlig unzureichender Tiefenwirkung zu rechnen.

Bei den Treibladungsmitteln sind nur die langsam abbrennenden Pulver wie Hodgdon 4831, Hodgdon 1000 oder IMR 7818 einsetzbar. Für eine gleichmäßige Anzündung

der großen Pulvermenge sind besonders starke Magnumzünder notwendig. Die besten Ergebnisse wurden mit dem Federal 215 und RWS 5333 erzielt. Matrizensätze sind von den großen Herstellern zu bekommen, gehören aber zu den teuren Sonderkalibern.

Zur Ermittlung der Ladedaten wurde eine Repetierbüchse, System Mauser 98, mit 66 Zentimeter Lauflänge benutzt. Die Geschwindigkeit wurde drei Meter vor der Laufmündung gemessen. 

Weil keine Garantie dafür besteht, mit welcher Sorgfalt und welchen Komponenten der Wiederlader arbeitet, noch in welchem Zustand sich die Waffe befindet, in der er seine Munition verschießt, erfolgt die Angabe der Ladedaten in jeder Hinsicht ohne Gewähr!

Was passt zu wem?

Hersteller	Pulvertyp	Eignung
Alliant	RL 15	für leichte Geschosse
IMR	4350	universell einsetzbar
Kemira	N 150	präzise bei 270 Grains
IMR	4831	für schwere Geschosse
Alliant	RL 19	für schwere Geschosse

Fabriklaborierungen

Hersteller	Geschosstyp	Geschossgewicht Gramm / Grains
Dakota	TMS	17,5 / 270
Dakota	Swift A-Frame	19,5 / 300

Ladedaten Kaliber .375 Dakota

Geschoss-hersteller	Geschoss-tyt	Gewicht Grains	Pulver-hersteller	Pulvertyp	Pulver-ladung (Grains)	Hülsen-fabrikat	Zünd-hütchen	Gesamt-länge (mm)	Vo m/s
Hornady	TMS	225	Alliant	RL 15	73,5	Dakota	RWS 5333	83,2	925
Reichenberg	HDB	245	Kemira	N 150	75,0	Dakota	Federal 215	83,5	870
Nosler	Partition	260	Kemira	N 150	76,5	Dakota	RWS 5333	84,0	860
Nosler	Accu Bond	260	Alliant	RL 15	74,0	Dakota	CCI 250	84,0	842
Woodleigh	Prot. Point	270	IMR	4350	78,0	Dakota	Federal 215	83,8	834
Degol	TMS	270	Hodgdon	Varget	70,0	Dakota	Federal 215	84,0	820
Barnes	X-Bullet	270	Kemira	N 150	73,5	Dakota	CCI 250	84,2	852
Sierra	Game King	300	IMR	4350	80,3	Dakota	RWS 5333	84,2	829
Hornady	Vollmantel	300	IMR	4831	81,7	Dakota	Federal 215	84,0	822
Woodleigh	TMR	300	Alliant	RL 19	82,0	Dakota	RWS 5333	84,0	810
Swift	A-Frame	300	Kemira	N 150	73,5	Dakota	RWS 5333	84,2	815
Degol	Vollmantel	300	Winchester	760	80,3	Dakota	Federal 215	83,6	819
Woodleigh	TMR	300	Kemira	N 150	73,0	Dakota	Federal 215	84,0	810
Barnes	X-Bullet	300	IMR	4350	80,5	Dakota	RWS 5333	84,0	829
Woodleigh	TMR	350	Alliant	RL 19	74,5	Dakota	Federal 215	84,0	715
Woodleigh	TMR	350	Norma	MRP	78,1	Dakota	Federal 215	84,0	718

300-Meter-Schießen

Die Teilnehmer des Seminars haben am 25. und 26. Juli auf der Schießanlage in Friedenfels (Oberpfalz) die eigene Leistungsfähigkeit und die ihrer Waffen ausgelotet. Es wurde auf 200 und 300 Meter nicht nur liegend vom Rucksack geschossen, sondern auch liegend freihändig, stehend angestrichen sowie mit Hilfe von Zielstöcken

Bei der Theorie am Vorabend des eigentlichen Schießens waren vor allem die Geschossflugbahnen mit ihren unterschiedlichen Treffpunktlagen ein Thema. Die Beschaffung von ballistischen Tabellen der Hersteller ist offenbar ein Problem. Ebenso waren die meisten Teilnehmer nicht mit entsprechenden Computerprogrammen zur Berechnung ballistischer Tabellen vertraut. Auch dem Geschoss hinsichtlich seines Ballistic Coefficient-Wertes, also der jeweiligen Form des Geschosses, wird nicht genug Beachtung geschenkt. Ganz neu war für viele Teilnehmer offensichtlich das richtige „Einschießen“ eines Laufes mit wenigen Schüssen und folgender chemischer Laufreinigung mittels Solvent. Durch hohe Schusserien aus einem neuen Lauf kann dieser ruiniert werden.

Aufgelegtes Schießen bildete die Basis zur Ermittlung der Treffpunktlage und Leistungsbeurteilung für Waffe und Munition. Es wurden durchaus sehr respektable Ergebnisse erzielt, um für weite Entfernungen auf der Jagd gewappnet zu sein.

Im praktischen Teil stellte sich auf 200 und 300 Meter schnell heraus, dass der Repetierer eines Teilnehmers ein miserables Warmschussverhalten zeigte und starke Treffpunktverlagerungen aufwies. Die Frau eines Teilnehmers hatte eine identische Waffe, die diese Eigenarten nicht aufwies. Obwohl ein Büchsenmacher die Büchse kurz vorher eingeschossen hatte, wurde diese als fehlerfrei deklariert. Offensichtlich lagen aber Betungsprobleme und andere Mängel vor. Für Schüsse auf weite Entfernungen war die Waffe ungeeignet.

Ein großer Fehler beim Liegend-Schießen ist die

fehlende Beinabwinklung und insgesamt eine zu hohe Schulterstellung. Dadurch kann keine hohe Stabilität infolge großflächiger „Stützen“ erzielt werden. Auch das Schießen vom Rucksack bereitete Probleme, indem eine instabile Körperhaltung eingenommen wurde. Insbesondere aber entstanden Fehler bei der Waffenhaltung, vor allem vorne auf dem Rucksack, und dadurch bedingte Instabilität.

Dazu stellte sich heraus, dass Teilnehmer auch mit guten Flintenabzügen nicht zurecht kamen und feinste Stecher für verzugfreies Abziehen benötigten. Langjährige Schießgewohnheiten, die auf Entfernungen von 100 Meter durchaus enge Streukreise

produzieren, wurden auf 200 Meter und erst recht auf 300 Meter zum erheblichen Problem und verursachten nicht tolerierbare Streuung: etwa die Angewohnheit, beim aufgelegten Schießen die Hand aufs Zielfernrohr zu legen.

Es wurden aber auch viele erfreuliche sowie hohe Leistungen erzielt. Vor allem Schützen mit sportlichem Hintergrund erzielten ganz ausgezeichnete Leistungen. Dies galt auch für den Schütze mit seiner Kippaufbüchse im Hochleistungskaliber 7mm STW

sowie für eine Take Down in .338 Lapua Magnum. Ganz hervorragende Resultate erzielte ein Schütze mit seinem Ruger-Repetierer im Kaliber .22-250 Rem. Nur der Abzug dieser Waffe bedarf einer Überarbeitung.

Insgesamt haben alle Teilnehmer erfahren, was Schießen auf weitere Entfernungen für sie und ihre Gewehre bedeutet, was sie gemeinsam leisten können und wo die Grenzen liegen.

Roland Zeitler



MIT EINEM ZIELSTOCK, AUF DEM DAS GEWEHR VORN UND HINTEN AUFGELGT WIRD, LÄSST SICH AUCH AUF WEITERE ENTFERNUNG TREFFEN.

HUNTING EXPERT
Ihr Partner für erfolgreiches Jagen

Futterautomat „Professional“
Art.-Nr. 103-00 • Preis: 985.-



Futtertrommel braun
Art.-Nr. 102-01
Preis: 89.-



Wildwanne „Classic“
Art.-Nr. 100-00
Preis: 79.-



Wildwanne „Jumbo“
Art.-Nr. 101-00
Preis: 89.-



Abdeckung für Wildwanne „Jumbo“
Art.-Nr. 101-02 (ohne Wanne)
Preis: 37.-



Ab sofort erhältlich bei:

Büchsenmacher und Feinwerkmechanikermeister
♦ Jagdwaffen ♦ Optik Jagdreisevermittlung ♦
♦ Sportwaffen ♦ Schießschule ♦
Markus Leibinger Jagd- & Sportwaffen

Oberer Dornsborg • D-78253 Eigeltingen
Tel. 07463/9912310 • Fax -9912302
markus@waffen-leibinger.eu
www.waffen-leibinger.eu
www.dornsborg.eu